

# Lehrerbildung

*Forneck, Hermann, Gyger, Mathilde, Maier Reinhard, Christiane:  
Selbstlernarchitekturen und Lehrerbildung. Zur inneren Modernisierung  
der Lehrerbildung. Bern, hep-Verlag, 2006, 341S., Fr. 44.00, ISBN 3-  
03905-233-0*

Das Buch ist ein Beitrag zu hochschuldidaktischen Fragen der Lehrerausbildung. Es ist im Rahmen eines Forschungsprojektes an der PH FHNW entstanden.

Unter Selbstlernarchitektur verstehen die Autoren eine Online-Lernumgebung, „in der materiale Studieninhalte systematisch mit Techniken des Studierens, reflexiven Praktiken und Lernberatungsprozessen verbunden werden“.

Im ersten Teil werden pädagogische Professionalisierung in einen Zusammenhang mit gesellschaftlichen Reproduktionspraktiken gestellt. Der zweite Teil befasst sich mit Fragen der Selbststeuerung, welche für die Selbstlernarchitektur notwendig und wichtig sind. Im letzten Teil werden praktische Formen, mögliche Umsetzungen in den Studienfächern vorgestellt.

Übergeordnet betrachtet, beschreibt das Buch eine sogenannte neue Lernkultur, die das lebenslange und selbstgesteuerte Lernen fordert und fördert. Dazu gehören auch die Selbstverantwortung des Einzelnen für den Lern- und Bildungsprozess.

Auffallend scheint mir, dass in dieser neuen Lernkultur der Beratung eine zentrale Bedeutung zukommt. Es wird auf verschiedenen Ebenen nötig, die Lernenden zu beraten, sei es bei materialer Beratung, die nötig ist, um in den einzelnen Lernaktivitäten agieren zu können, oder sei es in formaler Lernberatung, bei welcher auch die Reflexion der Lernpraktiken ein wichtiges Thema darstellt.

Es wird offensichtlich, dass der ausgewogene Mix von Online-Studium und face-to-face Lern- und Beratungssequenzen zu einer neuen hochschuldidaktischen Methode gehört, die nicht nur die technischen Errungenschaften von Rechnern nutzt, sondern auch den individuellen Lernwegen gerechter werden kann. Was mir speziell wichtig erscheint, ist, dass die Lernaktivität der Lernenden und die Übernahme der Selbstverantwortung für den Lernprozess ein entscheidendes Charakteristikum der Selbstlernarchitektur darstellen. Es bleibt zu hoffen, dass die künftigen Lehrerinnen und Lehrer, die einen selbstarchitektonischen Ausbildungs- und Lernprozess genossen haben, geeignete Teile in ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit nutzen werden.

Roland Gerber

März 2007